

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abg. Dinkla (CDU), eingegangen am 20. April 2001

Verschlechterungen im Schienenverkehr in Niedersachsen

Nach den Ankündigungen der Deutschen Bahn AG wird es mit Fahrplanwechsel im Juni 2001 und danach zu weiteren Verschlechterungen in den Schienenverkehren in Niedersachsen kommen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche einzelnen ICE-Angebote entfallen mit dem Fahrplanwechsel im Juni 2001 in Niedersachsen?
2. Welche einzelnen IC-Angebote entfallen mit dem Fahrplanwechsel im Juni 2001 in Niedersachsen?
3. Welche einzelnen InterRegio-Angebote entfallen mit dem Fahrplanwechsel im Juni 2001 in Niedersachsen?
4. Welche weiteren InterRegio-Angebote plant die DB AG in den nächsten drei Jahren zu reduzieren oder zu stornieren?
5. Welche einzelnen Regionalexpress-Angebote entfallen mit dem Fahrplanwechsel im Juni 2001 in Niedersachsen?
6. Welche einzelnen Stadtexpress-Angebote entfallen mit dem Fahrplanwechsel im Juni 2001 in Niedersachsen?
7. Welche einzelnen Verkaufsstellen in Bahnhöfen plant die DB AG in den nächsten drei Jahren zu schließen?
8. Welche einzelnen Schienenstrecken plant die DB AG in den nächsten Jahren in Niedersachsen und aus welchen Gründen zu schließen?
9. Welche einzelnen Maßnahmen hat die DB AG im Rahmen ihrer Sanierungsverträge mit dem Land Niedersachsen bisher nicht erfüllt?
10. Welche einzelnen Gleisanschlüsse von Unternehmen hat die DB AG in Niedersachsen gekündigt?

(An die Staatskanzlei übersandt am 26. April 2001 – II/72 – 810)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
– 14 – 57.00 (44.2-01424/1) –

Hannover, den 28. Juni 2001

Mit dem am 10.06.2001 erfolgten Fahrplanwechsel ist es zu Veränderungen im Schienenverkehrsangebot in Niedersachsen gekommen. Während das Angebot im Schienenpersonennahverkehr vielfach verbessert werden konnte - insgesamt wurde das Nahverkehrsangebot um etwa 400 000 Zugkilometer ausgeweitet - hat es Einschränkungen im Personenfernverkehr gegeben und sind Verschlechterungen im Güterverkehr und bei der Infrastruktur angekündigt. Darüber hinaus konnten durch zwischenzeitlich realisierte Streckenausbauvorhaben, die das Land mit der Deutschen Bahn AG vereinbart hat, inzwischen Angebotsverbesserungen erreicht werden; dies gilt für die in 2000 fertig gestellten Ausbaumaßnahmen

- Hildesheim - Goslar - Vienenburg,
- Oldenburg - Osnabrück,
- Esens - Sande und
- im S-Bahn-Netz Hannover.

In der Umsetzung befinden sich derzeit noch die Ausbauvorhaben Delmenhorst - Hesepe und Ihrhove - Neuschanz.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Das einzige zwischen Bremen und Bremerhaven verkehrende ICE-Zugpaar ist zum Fahrplanwechsel eingestellt worden; dieses Zugpaar verkehrt weiterhin zwischen Bremen und Stuttgart.

Zu 2:

Nach Auskunft der DB AG sind mit dem Fahrplanwechsel keine IC-Angebote entfallen. Vielmehr ist eine neue IC-Verbindung von Hamburg über Uelzen und Stendal nach Berlin und weiter nach Krakow eingerichtet worden.

Zu 3:

Der InterRegio-Verkehr im Abschnitt Oldenburg - Wilhelmshaven ist zum Fahrplanwechsel gestrichen, der zwischen Oldenburg und Norddeich auf zwei Zugpaare halbiert worden. Darüber hinaus fahren diese InterRegio-Züge seit dem Fahrplanwechsel - von einer Ausnahme abgesehen - nicht mehr nach Berlin, sondern Richtung Dresden. Zwischen Münster/Westfalen und Bremen bzw. Bremerhaven bzw. Cuxhaven entfallen alle drei bisher verkehrenden InterRegio-Zugpaare. Zur Kompensation ist die Zahl der IC-Halte in Diepholz erhöht worden. Zwischen Cuxhaven und Bremen-Hauptbahnhof richtet die DB AG ferner einen Schnellbus ein, der in Bremen Anschlüsse an den Fernverkehr vermittelt und in Cuxhaven die direkte Anbindung an die touristischen Ziele bietet. Ferner hat die DB AG das InterRegio-Angebot in der Relation Rheine - Norddeich zum Fahrplanwechsel geringfügig umstrukturiert mit der Folge, dass im Sommerhalbjahr eine Verbindung entfällt; dafür wird die InterRegio-Verbindung von Norddeich in das Siegerland und nach Frankfurt/Main nunmehr ganzjährig angeboten.

Ferner sind eine InterRegio-Verbindung im Abschnitt Hamburg - Hannover, der unmittelbar auf einen die gleichen Halte bedienenden InterCity-Zug folgte, und ein zur Verstärkung eingesetzter InterRegio-Zug zwischen Osnabrück und Hannover entfallen.

Zu 4:

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG wird das Fernverkehrsangebot permanent überwacht und der Nachfragesituation angepasst. Neben den vorgenannten Einschränkungen gäbe es Angebotsausweitungen durch neue zusätzliche Züge, insbesondere auf den nachfragestarken Relationen Berlin - Hannover - Köln bzw. Hamburg - Hannover - Süddeutschland. Eine Prognose, ob und welche Züge in den nächsten Jahren möglicherweise entfallen, könne daher aus Sicht der DB AG nicht abgegeben werden.

Zu 5:

Eine RegionalExpress-Verbindung in der Relation Bremen - Hamburg in Spätlage ist wegen der Neustrukturierung des Nahverkehrsangebots in den Abendstunden entfallen; stattdessen wird neu eine durchgehende StadtExpress-Verbindung angeboten. Insgesamt erhöht sich das Angebot im Schienenpersonennahverkehr in Niedersachsen um rund 400 000 Zugkilometer

Zu 6:

Keine.

Zu 7:

Ob und welche Verkaufsstellen geschlossen werden, hängt nach Auskunft der DB AG von der Nachfragesituation ab. Die Nachfragezahlen würden ständig kritisch überprüft. Zurzeit sei die Schließung der Verkaufsstellen Bramsche, Friedland, Gifhorn (Stadt), Hann.-Münden, Herzberg, Kirchweyhe, Königslutter, Munster (Oertze), Nordenham, Rinteln, Seesen, Walsrode und Wolfenbüttel geplant.

Die Landesnahverkehrsgesellschaft erarbeitet zurzeit in Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern und DB Regio ein gemeinsames Vertriebskonzept für alle Stationen in Niedersachsen. Die Landesregierung wird einem flächendeckenden Rückzug der DB AG aus den Verkaufsstellen entgegenwirken und Schließungen im Einzelfall nur dann zustimmen, wenn für die Kunden zufrieden stellende Alternativkonzepte gefunden worden sind.

Zu 8:

Ursprünglich hatte die DB AG die Stilllegung der Strecken Braunschweig - Wieren und Northeim - Bodenfelde in Erwägung gezogen. Nunmehr hat sie mitgeteilt, dass die Untersuchungen über Streckenstilllegungen noch nicht abgeschlossen seien.

Zu 9:

Verträge über die Sanierung von Schienenstrecken bestehen zwischen der DB AG und dem Land nicht.

Zu 10:

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG werden ab dem 01.01.2002 wegen geringer Inanspruchnahme 46 Güterverkehrsstellen von dem Verkehrsunternehmen DB Cargo nicht mehr bedient; Gleisanschlüsse habe die DB AG in Niedersachsen aber nicht gekündigt. Gemeinsam mit den betroffenen Firmen würden vielmehr Bedienungsalternativen entwickelt, wie z. B. Container-Transport oder die Bedienung durch regionale Eisenbahnverkehrsunternehmen. Erst wenn keine Nutzungsmöglichkeiten für den Anschluss erkennbar seien, würde eine Kündigung erwogen.

Dr. Knorre

(Ausgegeben am 3. Juli 2001)